



Protokollauszug
2. Sitzung vom 22. Januar 2018

23/2018 31.03 Kleine Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Turnhallennutzung Schulhaus Reitmen" Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 13. November 2017 wurde von der Gemeindeparlamentarierin Sarah Impusino die folgende Kleine Anfrage betreffend "Turnhallennutzung Schulhaus Reitmen" eingereicht:

"Seit dem August 2017 ist das neue Schulhaus Reitmen in Betrieb. Dadurch wurden viele Platzprobleme gelöst. Unverständlicherweise müssen Kinder aus dem Schulhaus Kalktarren in das neue Schulhaus Reitmen in die Turnstunde gehen. Einige Klassen aus dem Schulhaus Reitmen müssen hingegen in das Schulhaus Kalktarren in die Turnstunde gehen. Deshalb möchte ich vom Stadtrat Folgendes wissen:

- 1. Weshalb werden einige Klassen für Turnstunden in das andere Schulhaus eingeteilt?*
- 2. Weshalb konnte der Stundenplan nicht so angepasst werden, dass alle Kinder im eigenen Schulhaus in die Turnstunde können?*
- 3. Ist man sich bewusst, dass somit wertvolle Turnminuten verloren gehen, da die Kinder jeweils etwas früher aus der Stunde müssen, damit sie im anderen Schulhaus pünktlich ankommen?"*

2. Antwort des Stadtrates

Frage 1: Weshalb werden einige Klassen für Turnstunden in das andere Schulhaus eingeteilt?

In den verschiedenen Turnhallen der Schule Schlieren turnen sämtliche Kinder von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe. Bis anhin turnten die Kinder in den schuleigenen Turnhallen und zusätzlich auch in der Turnhalle Unterrohr, welche zu diesem Zweck gemietet wurde. Dies war nötig, da es wegen mangelnder Hallenkapazität nicht möglich war, alle Kinder in den schuleigenen Turnhallen turnen zu lassen.

Mit der neuen Dreifachturnhalle im Reitmen konnte nun von einer zusätzlichen Miete externer Turnhallen (Unterrohr) abgesehen werden. An den Klassenzahlen in Schlieren hat sich aber nichts verändert. Diese wurden lediglich auf sechs (anstatt wie bis anhin auf fünf) Schulen verteilt. Mit anderen Worten, die Anzahl der Turnstunden, welche insgesamt für alle Klassen zur Verfügung gestellt werden muss, bleibt die gleiche bzw. steigt mit jeder Klasse, die neu eröffnet wird.

Die Schule Kalktarren verfügt über eine Doppeltturnhalle. In dieser konnten in den letzten Schuljahren nicht alle nötigen Turnstunden untergebracht werden, weswegen bereits bis anhin Kinder den Weg ins Unterrohr gehen mussten. Auf Schuljahresbeginn 2017 / 2018 sind Sekundarschulklassen vom Kalktarren ins Reitmen gezogen, gleichzeitig wurden im Kalktarren zwei Mittelstufenklassen eröffnet (eine Einzel- und eine Doppelklasse). In den Hallen des Kalktarrens turnen deshalb drei

Kindergartenklassen (je mit einer Doppelstunde) an den ihnen zur Verfügung stehenden Nachmittagen sowie acht Primarschulklassen (mit je einer Doppel- und einer Einzelstunde). Für die Sekundarstufe bleibt jeweils eine Halle frei. Auf der Sekundarstufe wird aber nach Möglichkeit in Halbklassen unterrichtet, getrennt nach Knaben und Mädchen. Dies führt dazu, dass regelmässig Halbklassen im Reitmen turnen, wo Platz vorhanden ist.

Frage 2: Weshalb konnte der Stundenplan nicht so angepasst werden, dass alle Kinder im eigenen Schulhaus in die Turnstunde können?

Die Erarbeitung des Stundenplans ist eine grosse Herausforderung für jede Schule und beginnt jeweils im November/Dezember des laufenden Schuljahres für das kommende Schuljahr. Mit den Blockzeiten und den freien Nachmittagen sind Eckpfeiler gesetzt, die nicht verändert werden können. Insbesondere auf der Sekundarstufe, wo auch mit Wahl- und Freifächern geplant werden muss, ist es kaum möglich, sämtliche Bedürfnisse optimal abzudecken.

Mit der Neueröffnung der Schule Reitmen war diese Stundenplanerstellung noch komplexer als üblich, da die beiden Sekundarschulen über die Lehrpersonen direkt aneinander gekoppelt sind (an den verschiedenen Klassen unterrichten teilweise die gleichen Fachlehrpersonen). Es war deshalb nicht möglich, bereits dieses Mal den bestmöglichen Stundenplan zu erstellen. Mit den Erfahrungen aus dem Schulbetrieb Kalktarren und Reitmen wird es aber möglich werden, jedes Jahr einen verbesserten, auf die Bedürfnisse abgestimmten Stundenplan zu erstellen.

An der Örtlichkeit der Turnstunden dürfte dies kaum etwas ändern, da die Hallenkapazität im Kalktarren zu klein ist, um alle eigenen Klassen dort turnen zu lassen. Ausserdem werden auf der Sekundarstufe, wo nach Geschlechtern getrennt geturnt wird, nach Möglichkeit auch Klassen zusammen unterrichtet, um Kleinstklassen zu vermeiden, die kaum einen sinnvollen Turnunterricht zulassen würden. Wichtig ist vor allem, dass die Kindergarten- und Primarschülerinnen und -schüler möglichst in der schulnahen Turnhalle turnen können, wogegen es den Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern zugemutet werden kann, eine Halle in einem anderen Schulhaus zu besuchen.

Frage 3: Ist man sich bewusst, dass somit wertvolle Turnminuten verloren gehen, da die Kinder jeweils etwas früher aus der Stunde müssen, damit sie im anderen Schulhaus pünktlich ankommen?

Den Schulen ist der Wert der Turnstunden für die Kinder sehr wohl bewusst. Es wurde und wird denn auch nach Möglichkeit darauf geachtet, dass der Turnunterricht, welcher nicht im eigenen Schulhaus stattfinden kann, nach den grossen Pausen oder bis zu den Mittagspausen stattfindet, damit möglichst wenig Turnzeit verloren geht. Schulhauswechsel werden sich aus den vorstehend genannten Gründen aber auch zukünftig nicht ganz vermeiden lassen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Turnhallennutzung Schulhaus Reitmen" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.

2. Mitteilung an
- Anfragerstellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiterin Bildung und Jugend
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin